

Mit Steuerkunst und Muskelkraft

Mountainbike Beim Albraufmarathon werden am Sonntag die deutschen Meister ermittelt. Davor leisten die Organisatoren großartige Arbeit, um allen Startern ein echtes Zweirad-Erlebnis zu ermöglichen. *Von Harald Betz*

S echsundneunzig Kilometer, ein Höhenprofil mit satten Anstiegen bei über 2500 Höhenmetern, die Oberschenkel und Waden bis zur Übersäuerung plagen, und Abfahrten, die maximale Steuerkunst erfordern – „wer sich hier durchsetzt, ist ein würdiger Deutscher Meister“, weiß Albert Bosler und lacht. Der Spruch sei nicht von ihm, sondern von einem Funktionär, der im Mai die Strecke abgenommen und für Meisterschaftswürdig befunden hat, erklärt der Cheforganisator des Gruibinger Albraufmarathons, aber diese Form eines Ritterschlags tut dem 66-Jährigen mit dem kurzgetrimmten grauen Vollbart, der seit gut fünf Jahren so unglaublich viel Zeit in die Ausrichtung dieses Mountainbikere Rennens rund um Nordalb, Fuchseck, Kornberg und Boßler steckt, sichtlich gut. Morgen früh fällt zum fünften Mal der Startschuss und erstmals werden im Kreis

„Alle stehen hinter uns. Das ist sehr wichtig, sonst wäre alles noch viel aufwendiger.“

Albert Bosler
Organisator des Albraufmarathons

Göppingen auf der Langdistanz die deutschen Meister im Mountainbike-Marathon ermittelt.

Wenig später schwingt sich Albert Bosler auf die Sitzbank seines Quads, drei weitere Helfer folgen mit zwei flachen, ebenfalls geländegängigen Transportfahrzeugen, beladen mit Hinweisschildern, Absperrbändern und einem kleinen Stromaggregat, um die für die Beschilderung nötigen Löcher zu bohren. Immer und immer wieder springen Sebastian Stolz, Jugendleiter beim ausrichtenden Verein Radsport Kirchheim, und Steffen Bazlen, eigentlich wie Stolz am liebsten selbst schnell auf dem Gelände unterwegs, aber wegen des Studiums mit Trainingsrückstand, von ihrem Mini-Jeep, um Markierungen anzubringen. „Bei dieser Veranstaltung müssen alle helfen“, weiß Stolz und zieht das



Cheforganisator Albert Bosler blickt vom Quad aus auf den Streckenverlauf des Albraufmarathons in der Nähe des Fuchsecks oberhalb von Schlat, Vereinsvorsitzender Kai-Uwe Frank schlägt mit dem Hammer eines der vielen Hinweisschilder in die Erde. *Foto: Harald Betz*

Trassierband lang, während Kai-Uwe Frank mit der umweltverträglichen, sich mit der Zeit auflösenden Forst-Leuchtfarbe einen roten Geradeaus-Pfeil auf dem Schotter anbringt. Frank, beruflich als Kfz-Sachverständiger im Einsatz, hat erst im April von Bosler den Vorsitz bei dem Kirchheimer 60-Mann-Verein übernommen und soll künftig auch die Marathon-Regie schultern. „Aber ich werde ihn unterstützen“, verspricht der ehemalige Berufsschullehrer Bosler, der den Klub seit der Gründung im Jahr 2010 geleitet hatte. Der 66-Jährige erklärt auch den Termin des Marathons immer am letzten Sonntag vor Schulbeginn mit einem

Schmuzeln: „So hatte ich in den Sommerferien immer viel Zeit für den Albraufmarathon.“

Am Wochenende werden knapp 350 Helfer benötigt, um die Mammutveranstaltung mit einem Etat von 18 000 Euro und je nach Wetter 700 bis 800 Teilnehmern

„Bei dieser Veranstaltung müssen alle helfen.“

Sebastian Stolz
Jugendleiter bei Radsport Kirchheim

zu stemmen. Natürlich sind Polizei, Feuerwehren, Sanitäter und THW mit im Boot, dazu kommt Unterstützung aus anderen Vereinen, um die Verpflegung der Sportler und Zuschauer zu bewältigen, während die Zeitmessung von einer Hamburger Firma professionell mit Transponder unter Aufsicht der Kampfrichter vom Bund Deutscher Radfahrer abgewickelt wird.

Viel früher gilt es die Genehmigungen für ein solches Event in der Natur einzuholen. Albert Bosler, der zuvor mit seinen Plänen im Kreis Esslingen auf viel Gegenwind gestoßen war, ist voll des Lobes über die konstruktive Zusammenarbeit mit den Göppinger Behörden. In Martin Geisel, Leiter des Kreisforstamts, und dem Ebersbacher Revierförster Christoph Reich sei er auf zwei begeisterte Hobby-Mountainbiker gestoßen, die die Idee vom anspruchsvollen Erlebnis entlang

des Albraufs mittragen. „Alle stehen hinter uns. Das ist sehr wichtig, sonst wäre alles noch viel aufwendiger“, sagt Albert Bosler und bezieht die zwölf Bürgermeister der Kommunen mit ein, die an der Strecke des Albraufmarathons liegen.

Der erfahrene Funktionär setzt auf Kommunikation. „Der Naturschutz wird gehört und seine Anliegen berücksichtigt, im Kontakt mit dem Albverein nehmen wir Rücksicht auf die Zwei-Meter-Regel bei den Wegen, dafür gibt man uns aber auch einzelne Abschnitte frei. Das ist ein gutes Miteinander“, freut sich der Organisator über den fruchtbaren und zielorientierten Austausch. Dafür werden die Marathon-Teilnehmer in der Renn-Ausschreibung ausdrücklich darauf hingewiesen, auf den ausgewiesenen Wegen zu bleiben und unterwegs nichts

wegzuwerfen – sonst drohen Disqualifikation und 50 Euro Strafe.

Albert Bosler weiß, dass die Veranstaltung trotzdem ihre Gegner hat, die beispielsweise im Vorfeld Altholz als Hindernisse quer über die Wege legen oder auch am Renn-Sonntag ein Auto mitten auf der Strecke parken, sodass in letzter Sekunde noch die Polizei einschreiten muss. Die Kirchheimer Radsportler können darüber nur den Kopf schütteln, einmal im Jahr müsse doch ein solches Event möglich sein. Schließlich habe Landrat Edgar Wolf den Albraufmarathon sogar zum Pendant der Alb-Extrem der Straßen-Radsportler erklärt und der Bund Deutscher Radfahrer den DM-Wunsch formuliert. Albert Bosler muss wieder lachen: „Bei der Vorbereitungsphase heißt es auch, das kann nur ein Verrückter aussuchen.“

Albraufmarathon auf einen Blick

Zeitplan Am Sonntag starten die DM-Teilnehmer (mit Lizenz) um 9.00 Uhr Männer, 9.02 und 9.04 Uhr Seniorenklassen (alle 96 km/2540 HM), 9.20 Uhr Frauen (87 km/2300 HM) – alle Nicht-Lizenzfahrer um 9.06 Uhr. Der Start für die Kurzstanz (49 km) erfolgt um 9.30 Uhr, für die Familientour (20 km) um 9.35 Uhr

und für die Mitteldistanz (69 km) um 9.50 Uhr. Start und Ziel befinden sich an der Sickenbühlhalle in Gruibingen.

Anmeldung Nachmeldungen für alle Nicht-Lizenzfahrer sind bis eine Stunde vor den Starts der Rennen möglich – im Internet unter www.gruibinger-albraufmarathon.de

Programm Am Samstag findet im Zielbereich an der Sickenbühlhalle ein Mountainbike-Sprint statt. Samstag und Sonntag ist zudem eine Bike-Expo aufgebaut.

Definition Bei einer Marathon-DM dürfen im Gegensatz zu Cross-Country-Rennen Jedermann-Radler im Feld der Lizenzfahrer starten.



Spannende Rennen sind am Sonntag auf den drei Strecken des Albraufmarathons zu erwarten. *Foto: Thomas Madel*

Elke Keller im Zorn zu WM-Bronze

Bei der Berglauf-Weltmeisterschaft der Senioren in Pruské (Slowakei) holte sich Elke Keller von der LG Filstal die Bronzemedaille in der Einzelwertung und mit der deutschen Mannschaft.

Als schnellste deutsche Teilnehmerin ihrer Klasse erreichte Elke Keller nach 9,6 Kilometern in 51:13 Minuten den Zielbogen. „Der einzig interessante Teil des Laufes war 450 Meter vor dem Ziel“, erinnert sich die Bergsportlerin. „ein extrem steiles Stück von 150 Metern Länge.“ Vor diesem Abschnitt lag sie noch auf dem vierten Platz, unmittelbar hinter der Tschechin Jana Ma-

tyasova, für die verbotenerweise ihr Betreuer als Tempomacher fungierte. „Als dieser sie dann noch den Berg hochschob, platze mir der Kragen, ich verschaffte mir mit dem Ellenbogen Platz und lief vorbei“, erzählt Elke Keller, die ihre letzten Körner mobilisierte und am Anschlag kämpfend noch acht Sekunden gut machte und Dritte wurde.

Ehemann Jürgen Keller lief in seiner Altersklasse M55 als zweitbeste Deutscher in 49:36 Minuten auf den 17. Platz unter 64 Finishern. Mit dem deutschen Team kam der Filstaler auf den sechsten Platz. *rb*



Bronzemedailien holte sich Elke Keller bei der Berglauf-WM in der Slowakei, hier am steilsten Teil der Strecke. *Foto: Privat*

Großkopf läuft neue Bestzeit

Leichtathletik Das Sparda-Team holt zwei Medaillen bei der Straßenlauf-DM der Senioren.

Zum wiederholten Mal fanden in Bad Liebenzell die Deutschen Straßenlauf-Meisterschaften über 10 km statt. Diesmal waren die baden-württembergischen Vergleiche integriert. Perfekte Bedingungen für die 700 gemeldeten Starter bot einmal mehr die 2,5 Kilometer lange, flache Runde entlang der Nagold, die viermal durchlaufen werden musste.

Nach kurzfristiger Absage von Top-Läufer Markus Weiß-Latzko zeigte sich Johannes Großkopf als schnellster des Schurwaldvereins. Der Bettringer reihte sich im Top-Feld ein und lief konstant sein Tempo mit einer Durchschnittszeit von 3:09 Minuten pro Kilometer. Nach 32:00 erreichte er als 55. im Klassement die Ziellinie und unterbot seine sieben Jahre alte Bestzeit um 18 Sekunden. „Ich bin total glücklich. Das war die Krönung des sportlich sehr guten Jahres für mich“, freute sich Großkopf, der sich in den nächsten Wochen – im Hinblick auf den 24-Stunden-Hindernislauf in Uhing am letzten September-Wochenende – auf Kraftsport konzentrieren will.

Von einem Magen-Darm-Infekt geschwächt, konnte sich Teamkollege Michael Digel beim Rennen nicht voll entfalten und finishte nach für ihn schwachen 34:35 Minuten auf dem 150. Gesamtplatz. Alessandro Collerone, der als Italiener nur im Landesvergleich gewertet wurde, folgte in 35:38 Minuten. Mit ihren Zeiten zufrieden waren Marco Höpfner (37:17/217.) und Paul Schaaß (37:32/223.). Im später gestarteten Feld der Altersklassen ab der M50 kam Sparda-Team-Läufer Uwe Schröder in 43:42 Minuten als 95. der M50 ins Ziel.

Das Trio Digel-Höpfner-Schaaß konnte sich bei der Ehrung der Mannschaften die Bronzemedaille für die Altersklasse M40/45 umhängen. Gold und Silber gingen an die TSG Heidelberg und die TSG Wenden.

Den Titel des Deutschen Meisters holte sich in einem Fotofinish Amand Petros (SV Brackwede) in 29:02 Minuten vor Simon Boch (LG Regensburg) in 29:03 und dessen Teamkollegen Philipp Pflieger (29:09). Bei den Frauen gewann die 36-jährige Sabrina Mockenhaupt (Laufteam Haspa Marathon Hamburg) ihren 45. nationalen Meistertitel in 33:38 Minuten vor Anna Hahner (33:45) und Corinna Harrer (33:48).

In der Wertung zur Baden-Württembergischen Meisterschaft wurde Johannes Großkopf Zwölfter. Das Trio Digel-Collerone-Höpfner wurde in der M40/45 hinter der TSG Heidelberg mit der Silbermedaille belohnt. Bei der Wertung aller Mannschaften erreichte das Sparda-Team den achten Platz.

Platzierungen bei der BaWü: 51. Michael Digel; 67. Alessandro Collerone; 85. Marco Höpfner; 90. Paul Schaaß. *Rolf Bayha*

TOP-TIPPS

Blick auf die Highlights am Wochenende

FUSSBALL

Landesliga: FC Heiningen gegen TSV Blaustein, Samstag, 15.30 Uhr, Voralbarena.

Bezirksliga: SG TT Göppingen gegen FC Eisligen, Sonntag, 15 Uhr, Kunstrassen Süd, Hohenstaufenstraße.

Regionenliga Frauen: SV Göppingen gegen TSV Deizisau, Sonntag, 11 Uhr, Stadion Hohenstaufenstraße.

HANDBALL

BW-Oberliga: SG Lauterstein gegen TSG Söflingen, Samstag, 19.30 Uhr, Kreuzberghalle.

Württembergliga: HSG Winzingen/Wißgoldingen/Donzdorf gegen MTG Wangen, Samstag, 19.30 Uhr, Lautertalhalle.

LEICHTATHLETIK
Stabhochsprungmeeting in Geislingen, Fußgängerzone, Samstag ab 11 Uhr, internationaler Wettbewerb um 15.30 Uhr.

MOUNTAINBIKE

Deutsche Meisterschaft beim Albraufmarathon in Gruibingen, Start am Sonntag um 9 Uhr.